

7. Juni 2010

PRESSEMITTEILUNG

ERSTE SITZUNG DES SEPA-RATS ERÖRTERUNGEN ZUM ENDTERMIN FÜR DIE SEPA-MIGRATION UND ZUR ZUKUNFT VON SEPA FÜR KARTEN

Am 7. Juni 2010 fand die erste Sitzung des kürzlich gegründeten SEPA-Rats (SEPA = einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) statt, womit ein wichtiger Schritt hin zu einer besseren Steuerung des SEPA-Projekts auf europäischer Ebene unternommen wurde. Zur Sitzung versammelten sich Spitzenvertreter der Nachfrage- wie auch der Angebotsseite des europäischen Zahlungsverkehrsmarktes unter dem gemeinsamen Vorsitz der Europäischen Kommission und der Europäischen Zentralbank (EZB), der beiden Organe, die bei der Schaffung dieses neuen Gremiums federführend gewesen sind. Die wichtigsten Diskussionspunkte waren die Notwendigkeit und die Bedingungen der Festlegung eines Endtermins/von Endterminen für die SEPA-Migration sowie die Zukunft von SEPA für Kartenzahlungen.

EU-Binnenmarktkommissar Michel Barnier erklärte dazu: „Die heutige erste Sitzung des SEPA-Rats stellt einen entscheidenden Fortschritt auf dem Weg zur Verwirklichung eines integrierten Marktes für den Zahlungsverkehr in Euro dar. Zahlungen sind Bestandteil des täglichen Lebens aller Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Einzelhändler in Europa. Um das Potenzial von SEPA voll ausschöpfen zu können, müssen wir zweifellos die Nutzer stärker in dieses Projekt einbinden, und zwar vom ersten Entwurf bis zur endgültigen Umsetzung. Ich bin erfreut über die Anwesenheit hochrangiger Vertreter und hoffe sehr, dass dieser neue Rat als Katalysator für die Schaffung eines Rahmens für Massenzahlungen wirken wird, der die Erwartungen aller Beteiligten voll erfüllt.“

Gertrude Tumpel-Gugerell, Mitglied des EZB-Direktoriums, fügte hinzu: „Wir müssen erkennen, wie wichtig die Einbindung der Nutzer für den Erfolg von SEPA ist. Mit dem SEPA-Rat sollen die Nachfrage- und Angebotsseite des europäischen Zahlungsverkehrsmarktes auf höchster Ebene zusammengeführt werden, ohne dabei freilich bestehende Gremien wie etwa den Europäischen Zahlungsverkehrsrat (European Payments Council – EPC) zu ersetzen. Die Gründung des SEPA-Rats stellt einen einzigartigen Meilenstein in der Steuerung des SEPA-Projekts dar. Der SEPA-Rat wird dafür Sorge tragen, dass alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um den Erfolg von SEPA zu garantieren.“

Ziel des SEPA-Projekts ist es, die Hindernisse für Euro-Zahlungen in einem derzeit 32 Länder umfassenden Gebiet zu beseitigen. In diesem Zusammenhang soll der SEPA-Rat zur Schaffung eines integrierten Marktes für Euro-Massenzahlungen beitragen, indem er eine Einigung zwischen allen wichtigen Interessengruppen über die nächsten Schritte hin zur vollständigen Verwirklichung von SEPA fördert.

Der neue SEPA-Rat setzt sich aus jeweils fünf hochrangigen Vertretern sowohl der Nachfrage- als auch der Angebotsseite des Marktes zusammen. Zu den nachfrageseitigen Mitgliedern zählen Verbraucher, Einzelhandel, Großunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie nationale öffentliche Verwaltungen. Auf der Angebotsseite vertreten sind der EPC, Genossenschaftsbanken, Sparkassen, Kreditbanken und Zahlungsinstitute. Darüber hinaus wird das Eurosystem von vier Vorstands- bzw. Direktoriumsmitgliedern nationaler Zentralbanken repräsentiert.

Der SEPA-Rat wird in den ersten drei Jahren zunächst zweimal jährlich zusammenkommen. Vor Ablauf des Jahres 2011 werden die Europäische Kommission und die EZB seine Effizienz und Funktionsfähigkeit beurteilen.

Weitere Informationen über das SEPA-Projekt finden sich im Internet unter:

ec.europa.eu/internal_market/payments/sepa/ec_en.htm

www.ecb.europa.eu/paym/sepa/html/index.en.html

Anhang

MITGLIEDER DES SEPA-RATS

Gemeinsamer Vorsitz:

Frau Gertrude Tumpel-Gugerell, Mitglied des Direktoriums der EZB

Herr Jörgen Holmquist, Generaldirektor Binnenmarkt und Dienstleistungen der Europäischen Kommission

SEKTOR	MITGLIED
Verbraucher (European Consumers Organisation – BEUC)	Herr Paolo Martinello (IT) Vorsitzender BEUC
Einzelhandel (Eurocommerce & ERRT)	Herr Pierre Bouchut (FR) CFO Carrefour
Große Unternehmen (EACT & BusinessEurope)	Herr Richard Raeburn (UK) Vorsitz EACT
KMU (European Association of Small and Mid-sized Enterprises – UEAPME)	Herr Georg Toifl (AT) Vorsitzender UEAPME
Nationale öffentliche Verwaltungen	Herr Vittorio Grilli (IT) Generaldirektor des Dipartimento del Tesoro Ministerium für Wirtschaft und Finanzen Vorsitz Finanzdienstleistungsausschuss
European Payments Council – EPC	Herr Gerard Hartsink (NL) Vorsitz EPC, Senior Executive Vice- President ABN AMRO Bank
Genossenschaftsbanken (European Association of Co-operative Banks – EACB)	Herr Piet Moerland (NL) Vorsitzender EACB, Vorsitz des Executive Board der Rabobank Nederland
Sparkassen (European Savings Bank Group – ESBG)	Herr Carl Eric Stålberg (SE) Vorsitz ESBG, Vorsitz SWEDBANK
Kreditbanken (European Banking Federation – EBF)	Herr Alessandro Profumo (IT) Vorsitzender EBF, CEO Unicredit Group
Zahlungsinstitute	noch nicht besetzt
Nationale Zentralbanken* (Sitzung vom 7. Juni 2010)	Herr Carl-Ludwig Thiele (DE) Deutsche Bundesbank, Mitglied des Vorstands
Nationale Zentralbanken* (Sitzung vom 7. Juni 2010)	Herr Robert Ophèle (FR) Banque de France, Generaldirektor Operations
Nationale Zentralbanken* (Sitzung vom 7. Juni 2010)	Herr Javier Alonso (ES) Banco de España, Generaldirektor Operations Markets and Payment Systems
Nationale Zentralbanken* (Sitzung vom 7. Juni 2010)	Herr Lex Hoogduin (NL) De Nederlandsche Bank, Executive Director

* Die Beteiligung der nationalen Zentralbanken erfolgt nach dem Rotationsprinzip.

Europäische Zentralbank
 Direktion Kommunikation
 Abteilung Presse und Information
 Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
 Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
 Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.